

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Marvin Hager
Ausschussmitglied Christina Heide
Bürgermeisterin Gesche Marxfeld

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzender Martin Ehlers
Stellv. Ausschussvorsitzender Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Beigeordneter Markus Bulla
Ausschussmitglied Darwin Reinhard

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Ausschussmitglied Martin Burkhart

Stadtelternrat

Stimmberechtigter Sachverständiger Carlo Cottin
Stimmberechtigter Sachverständiger Uwe Sassenburg

Vertretung der Lehrkräfte der Berufsbildenden Schulen

Stimmberechtigter Sachverständiger Frank Ihnen

Vertretung der Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen

Stimmberechtigte Sachverständige Heike Prinz

Gastgebende Marion-Dönhoff-Schule

Frau Gronewold, Frau Ukena-Huisken, Herr Dr. Ahrens, Herr Stöver

Gäste aus den Schulen

Frau Löbach (BBS), Frau Oltmanns (Grundschule Rheinstraße), Herr Fischer (NGW), Herren Markmann und Schmacker (beide Nordsee-Campus)

Gäste der Jade Bay GmbH

Frau Tapper, Frau Wielenberg

Verwaltung

Erster Stadtrat Herr Schönfelder, Referatsleiterin Frau Winkel-Fiedelak, GGS-Betriebsleiter Herr Menke, Herr Brandt, Herr Kück, Herr Neumeister, Herr Hofmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Informationen zum Einsatz des Schulhundes an der Marion-Dönhoff-Schule
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Herrichtung der Ebertstr. 96 zur Erweiterung der GS Rheinstraße mit einer Ganztagsgrundschule durch einen Investor **268/2023**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Informationen zum Projekt „SCHÜLER GOES PFLEGE“ - Junge Menschen für die Ausbildung zur Pflegefachkraft gewinnen (Projekt der JadeBay GmbH)
- 5.2 Generalistische Pflegeausbildung – Informationen zum aktuellen Sachstand
- 5.3 Anfrage zu den Protokollen

Vorbemerkungen: Den Wortmeldungen von Schulleitungen ging die einhellige Worterteilung voraus. In Vertretung übernahm ab TOP 4 Herr Suberg den Vorsitz.

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Ehlers** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter Verschiebung des TOP „Informationen zum Einsatz...“ auf TOP 3 genehmigt.

- 3 Informationen zum Einsatz des Schulhundes an der Marion-Dönhoff-Schule

Frau Gronewold, Besitzerin von „Joker“, erklärt, dass ihr Hund mit körperlichen und geistigen Einschränkungen von Menschen bereits vertraut war, bevor er Schulhund wurde. Die Welpenschule wurde absolviert und der „Hundeführerschein“ 2017 erworben. **Herr Stöver** erläutert, dass es der Schule eigenverantwortlich obliegt, einen Schulhund einzusetzen. Die Schulgemeinschaft muss dabei beteiligt sein, auch um Akzeptanz zu schaffen. Mit Abschluss der Ausbildung ist „Joker“ seit August 2023 auch offiziell Schulhund, so **Frau Gronewold**. **Frau Ukena-Huisken** ergänzt um die enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Hundetrainer und RLSB bei der Schulhundausbildung (für die es keine konkreten Vorgaben gibt). In erster Linie ist Joker der Klassenhund der Klasse 8K mit zzt. sieben SchülerInnen mit unterschiedlichen Förderbedarfen, so z. B. auch Kommunikationseinschränkungen. Der Hund erkennt Bedürfnisse einzelner Kinder. Weiter wird aus dem Schulalltag mit den positiven Auswirkungen berichtet: So begleitet „Joker“ z. B. Unterrichtsgänge und Vertretungsunterricht, lässt sich von Kindern vorlesen und ist bei Gesprächen mit Kindern in Notsituationen anwesend. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt wurde ein Hygieneplan erstellt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Herrichtung der Ebertstr. 96 zur Erweiterung der GS Rheinstraße mit 268/2023 einer Ganztagsgrundschule durch einen Investor

Herr Schönfelder leitet zur Vorlage ein und führt zu den Voraussetzungen der Herrichtung durch einen Investor aus. Auf die Vorlage wird verwiesen.

Herr Kück erklärt eingangs die Herausforderungen an den Schulstandort und den Gebäudezustand. Mit der Erweiterung der Schule um das Gebäude Ebertstr. 96 kann der Raumnot und dem Raumbedarf des Ganztags begegnet werden. Nach Erläuterungen zu den Untersuchungen und Gutachten geht **Herr Kück** auch auf die bisherigen Raum- und Außengeländeplanungen ein. Im Übrigen wird auf die Anlage „GGs zur Ebertstr. 96“ verwiesen.

Zur Frage von **Frau Weinstock** gibt **Herr Schönfelder** an, dass die Kostenermittlung eine Richtgröße ist und die Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung in den weiteren Bauplanungen und in der Vergabe berücksichtigt werden müssen. **Frau Winkel-Fiedelak** ergänzt, dass die Herrichtung durch einen Investor kommunalrechtlich nur zulässig ist, wenn damit die Wirtschaftlichkeit zu 100% gegeben ist. Auf Frage von **Herrn Bulla** teilt **Herr Schönfelder** mit, dass in der Ausschreibung auch eine zeitliche Vorgabe zur Fertigstellung des Gebäudes enthalten sein wird. Die Ausschreibung hofft er, kann im ersten Quartal 2024 gestartet werden. **Herr Hager** sieht die Raumplanung sehr positiv, erkennt aber auch eine zeitliche Not. **Herr Burkhart** kritisiert das Fehlen eines Gesamtkonzepts für die Wilhelmshavener Grundschulen, den kleinen Wendebereich für Rollstühle beim geplanten Fahrstuhlstandort, den großen Mensabereich, die geringe WC-Anzahl und die getrennt geschaltete Alarmierungsanlage.

Frau Heide gibt an, dass sich die SPD grundsätzlich gegen PPP-Modelle ausspricht und erinnert daran, dass sich schon das PPP-Modell für das bisherige Schulgebäude nicht als wirtschaftlich erwies. **Herr Schönfelder** verweist auf die bestehende Beschlussfassung, wonach auch PPP-Modelle zu prüfen sind. **Herr Cottin** spricht die aktuelle Raumsituation an und fordert, dem Investor konkrete Vorgaben zu machen. **Frau Oltmanns** erklärt, bei zzt. rd. 280 SchülerInnen keinen freien Raum zu haben. Es fehlen z. B. Differenzierungsräume, ein Besprechungsraum und ein Konrektorenzimmer. Für das Schuljahr 2024/25 sind zzt. 115 Kinder angemeldet.

Herr Suberg ruft zur Abstimmung auf.

Beschluss: Bei vier Zustimmungen, fünf Ablehnungen und drei Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Das Objekt Ebertstr. 96 wird zum Zweck der Erweiterung der GS Rheinstraße zu einer Ganztagschule durch einen privaten Investor angeboten. Die Ausschreibung erfolgt nach Freigabe des Raumprogrammes durch das Dezernat II.

Pause von 16:45 bis 16:55 Uhr

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Informationen zum Projekt „SCHÜLER GOES PFLEGE“ –Junge Menschen für die Ausbildung zur Pflegefachkraft gewinnen (Projekt der JadeBay GmbH)

Frau Tapper und **Frau Wielenberg** erläutern ausführlich das Projekt, mit dem die generalistische Pflegeausbildung beworben wird, und gehen dabei auch auf die Berufsorientierung ab Jahrgang 8 ein. Der Pflegekräftemangel wird sich auf Grund der bevorstehenden Ruhestandswelle noch verstärken. Anschließend gehen sie u. a. auf das Pflegestudium und die Projektfortführung ein. Auf die Anlage „Vortrag Jade Bay...“ und die auf „www.jade-bay.de“ nachlesbaren Informationen wird verwiesen.

5.2 Generalistische Pflegeausbildung – Informationen zum aktuellen Sachstand

Herr Neumeister blickt auf inzwischen drei Jahre Ausbildungsverbund zurück. Seit-her haben sich dem Verbund 80 Ausbildungsbetriebe angeschlossen. Mit der VHS gGmbH wurde eine Kooperation zur gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildung der PraxisanleiterInnen vereinbart. Von den 100 Ausbildungsplätzen sind zzt. 101 belegt. Die Überbelegung wird vorgenommen, weil einige Auszubildende zu Beginn noch ausscheiden. In diesem Jahr haben 35 von ursprünglich 75 SchülerInnen das Examen bestanden (das entspricht dem bundesdeutschen Durchschnitt), einige absolvieren noch die Nachprüfung. Ohne Auszubildende aus dem Ausland ist die Pflege als gesellschaftliche Aufgabe nicht zu schaffen.

Zur Frage von **Frau Weinstock** führt **Herr Neumeister** aus, dass viele Auszubildende schon zu früh hohe Verantwortungen in den Betrieben übernehmen müssen, was auch der Personalnot geschuldet ist. Um hier Abhilfe zu schaffen, ist es denkbar eine halbe Stelle für eine/n PraxisanleiterIn zu schaffen, die Auszubildende in den Betrieben aufsucht, um sie in der Ausbildung eng zu begleiten.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich **Herr Schönfelder**, **Herr Suberg**, **Herr Burkhardt**, **Frau Prinz** und **Herr Bulla**.

5.3 Anfrage zu den Protokollen

Auf Nachfrage von **Herrn Burkhardt** teilt **Herr Schönfelder** mit, befindet man sich in letzter Abstimmung mit dem Fachbereich Organisation bezüglich einer personellen Unterstützung.

Ende öffentlicher Teil

B Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung 18:35 Uhr

Schönfelder/Dezernent

Suberg/Vorsitz

Hofmann/Protokollführung